

Vertretungsstelle kurzfristig absagen wegen besserem Angebot

Beitrag von „Jorge“ vom 10. August 2012 17:42

[Zitat von lehrerin s](#)

Also, was mache ich denn nun. Habe bei der privaten Schule unterschrieben, weil ich dachte, ich hab bei der staatlichen ja nix unterschrieben und wollte da anrufen und sagen, ich habe was besseres. Seufz. Was mache ich nun?

So würde ich es an deiner Stelle auch machen. Anrufen und den Sachverhalt schildern. Entweder gehen die auch davon aus, dass wegen fehlender Schriftform kein Arbeitsvertrag zustande gekommen sei, und die Sache ist erledigt. Andernfalls würde ich bitten, den bestehenden (mündlich) geschlossenen Arbeitsvertrag im gegenseitigen Einvernehmen mit sofortiger Wirkung zu beenden (= Auflösungsvertrag, bedarf der Schriftform!), evtl. darauf hinweisen, dass du anderenfalls von deinem Kündigungsrecht Gebrauch machen würdest.

Vermutlich wirst du keinerlei Probleme bekommen. Du bist sicher kein Einzelfall. Was meinst du, wie viele Ausbildungsverträge auf diese Weise schon vor Ausbildungsbeginn beendet werden, weil der Azubi einen anderen Ausbildungsplatz bevorzugt, der ihm erst später zugesagt wurde?

Der Arbeitgeber könnte ein Urteil erstreiten. wonach du zur Dienstleistung verpflichtet wirst. Das wäre jedoch nicht vollstreckbar, da in Deutschland Zwangsarbeit verboten ist. Es blieben evtl. Schadenersatzansprüche, aber welcher Schaden kann schon entstehen, wenn viele Kandidaten auf eine Stelle warten (vielleicht Fahrtkosten für Vorstellung; Kosten für Stellenanzeige).

Also bleibe ganz ruhig und freue dich auf die neue Stelle. Ich wollte nur nicht die Aussage stehen lassen, dass ein Vertrag nur dann wirksam ist, wenn er in Schriftform vorliegt und unterschrieben wurde.